

Aus der Stadt Halle

Im Wechsel der Zeit...

Habent sua fata libelli. Nicht nur Bücher haben ihre Schicksale, auch Gebäude. Und zumal in Großstädten, wo sich die Entwicklung der erstarrenden Großstadt geht, haben sie eine wechselvolle Geschichte.

Am Fuß der Bergschleife, dem ehemaligen Endpunkt der Straßenbahn, stand einst, herrlich im Fachwerk gebaut, ein Häuschen mit spitzem Ziergiebel. „Bahnhof Cröllwitz“ leuchtete stolz die Inschrift. Speise und Trank wurden darin gereicht, als die Bergschleife nach Privatbesitz war. Das Häuschen mit dem prunkenden Namen wies eines Tages der Straßenerweiterung. Ein Gartenbesitzer in Anleinerei, der es erwarb, unterlegte es in zwei Teile, baute sich aus der unteren Hälfte eine Villa und stellte den Ziergiebel für stille Zwecke ins Kaufhaus. Drohend prangt jetzt daran ein Schild: „Hier liegen Selbstmörder.“

Gegenüber dem „Bahnhof Cröllwitz“ ragte bis in die letzten Tage ein anderes Bauwerk auf, auch in seinen Zügen gehalten, mit prächtigem Schornsteinmauerwerk, von Wein überzogen bis zur letzten Spitze. Aber plötzlich ist es verschwunden. Der Stützenbau, der ja nun bald begonnen werden soll, erfordert das Opfer.

Wehr als zwei Jahrzehnte hat es in seiner Weise als ruhiges Verkehrslokal gedient. Die Stürme der Nachkriegszeit, wo sich auch in Halle die Bande frommer Scheu lösten und der Eigenumsbegriff lockere wurde, sind über es dahingegangen. Epidemien haben die Dadrinnen gekehrt, die Fleihsche, die Fenster und gar eine Tür. Erdbeben erfüllte es weiter keinen Zweck. Aber ein Doll war es nicht mehr. Nun haben es fleißige Hände Anfang dieser Woche niedergelegt.

Aber auch ihm ist noch ein neues ehrenvolles Schicksal beschieden. Ein Privatmann, der einen großen Obstgarten besitzt, hat es erworben. Er will daraus ein Heim für seinen Obstpächter machen.

Dange Randst du freundlich — friedlich
Angulieren nett und lieblich,
Dort in deiner stillen Ede
Wie ein Weisheit im Versteck.
Unbesucht und bescheiden,
Wachte gern dich jeder Leiden.
Auch im Innern wachst du traulich
Und der Kufenhaft heuchlich.
Dich bei dir sich jemand nieder,
Ging er bald erleichtert wieder.
Lammherz bist du abgerissen!
Ach! Man wird dich falsch vermessen.
Zwischen Birn- und Apfelbäumen
Wirst du unter Blumen täumen.
Wo — das kann dir nur gefallen —
Küchensüße dich umwallen.
Sei mit diesem Los zufrieden.
Leben geht's nicht so hienieden;
Denn der iblese Geruch
Ist sonst Glück!

Рожь пас.

Teuerung unverändert.

Die hällischen Lebenshaltungskosten-Indizes, berechnet vom Statistischen Amt der Stadt Halle, sind nach dem Stande vom 11. August 1926 gegenüber der Vorwoche unverändert (Gesamtindex 1,36).

Schleuse Trotha.

Die Saale ist gestern um 14 Zentimeter gefallen. Am Unterpiegel der Schleuse Trotha wurde heute früh ein Wasserstand von 2,82 Meter gemessen.

Die Schleuse passierten Dampfer Othia talwärts, Dampfer Hienburg mit Südgut bergwärts, Schiffer Beppold mit Südgut bergwärts und zwei Personen-Dampfer.

Die Handelskammer zur Gewerbesteuer.

Gesamtfassung der Kammer. — Vor der Errichtung einer Produktenbörse. — Der Kammeretat.

Am Donnerstag vormittag gegen 1/2 12 Uhr eröffnete Präsident Curt Siedner die Versammlung in dem großen Sitzungssaal der hiesigen Handelskammer. Der Präsident sprach zunächst Herrn Oberbürgermeister Fabian, Mitglied des Vorstandes, die Glückwünsche der Kammer zu seinem 70. Geburtstag aus und verleierte dann als Sachverständiger die Herren Karl Neumann aus Pforten als Buchverleger, Ingenieur Friedrich Holzgasse in Zeitz als Sachverständiger zur Feststellung der Beschaffenheit von Kraftwagen und Maschinen, Ewald Rießner in Halle als Sachverständiger zur Feststellung der Beschaffenheit von Montanwachs, Gestein, Papiere, Wachsen aller Art, Farn, Del, Fette und Kerzen, sowie allen aus diesen Rohstoffen hergestellten Präparaten, Albert Haale in Braunsau als Brochenmacher für pflanzliche und tierische Fette, die bei der Margarinefabrikation Verwendung finden, für Fettsäuren, Alkohole, Bleichenden und Chemikalien, die für die Margarinefabrikation und Speisefabrikation erforderlich sind, Walter Sever, i. Fa. S. M. Schmidt & Weber in Halle, als Sachverständiger zur Feststellung der Beschaffenheit, Menge und richtigen Verpackung von Farben und Lacken.

Ferner wurde der Kammer mitgeteilt, daß in der Vorstandsbesitzung am 9. Juni die Herren Aufseher Karl Schröder aus Bitterfeld als Wäger und Zähler, Kaufmann Rudolf Kaminski aus Laucha a. U. als Sachverständiger zur Prüfung der Beschaffenheit, Menge und richtigen Verpackung von Öfen und Säbfrüchten beauftragt wurden; ferner in der Vorstandsbesitzung am 1. Juli die Herren Friedrich Meitzner in Halle und Georg Greni in Halle, beide bei der Speditionsfirma G. Westf. & Co. Halle, als Wäger während der Zeit der Wollsortierung 1926 der Deutschen Wollgesellschaft m. b. H. beauftragt wurden.

Darauf berichteten die Herren Werther und Heine über das Ergebnis ihrer Revision des Kammerhaushaltes für das Rechnungsjahr 1925/26. Die Gesamtausgaben betragen 295.508,34 M., die Gesamteinnahmen 270.301,83 M., so daß sich eine Mehrausgabe von 25.206,51 M. ergibt. Im allgemeinen haben sich die Ausgaben im Rahmen des Veranschlagten gehalten.

Ueber das Vermögen der Kammer gaben die Revisoren eine Lebenshilfe.

Herr Stadtrat Manschewski berichtete über die Feststellung des Haushaltsplanes für das Jahr 1926/27 auf Grund der Gewerbesteuererhöhung für 1926, der in die Einnahme und Ausgabe mit 193.000 M. abschließt. Nach den bis jetzt vorliegenden Unterlagen wird ein Zufluß von 12 Proz. auf den Gewerbesteuergrundbetrag den erforderlichen Betrag von 188.000 M. erbringen. Der Haushaltsplan wurde erneut genehmigt.

Ueber den Stand der Verhandlungen über die Wiedererrichtung einer

Warenbörse in Halle

berichtete Herr Dr. Blass, Der Minister für Handel und Gewerbe hat in einem Schreiben vom 18. Juli mitgeteilt, daß er gegen die Errichtung der Genehmigung zur Errichtung einer Produktbörse in Halle keine grundsätzlichen Bedenken mehr habe. Er hat die Kammer aufgefordert, den bereits früher vorgelegten Entwurf einer Reorganisation im Benehmen mit der Handelskammer in Halle zu prüfen. Die Kammer hat die Bitte der Industrie- und Handelskammer zuteil. Auch soll sie die Mitglieder in den Vorlesungen und entsenden, zwei

in die Notierungskommission, ferner 5 Mitglieder und 5 Stellvertreter für ein bis des Oberrichter ernennen. Auf Antrag des Vorstandes der Kammer kamme die Gesamtfassung zu, die zunächst über die Produktbörse zu übernehmen. In den Vorlesungen wurde gewählt: der Direktor der Aktien-Walzlagerwerke, Herr Thormann, der Vorsitzende des Schiedsgerichts für Getreidehandel der Industrie- und Handelskammer, Herr Wilhelm Werther, i. Fa. S. M. Schmidt & Co. und der Vorsitzende des hällischen Vereins für Getreide- und Produkthandel, Herr Friedrich Meitzner, Direktor der Firma hällische Walzlagerwerke, i. Fa. S. M. Schmidt & Co. Der Vorstand der Kammer wurde ermächtigt, zwei Mitglieder der Notierungskommission zu ernennen. Die Errichtung eines Schiedsgerichts soll der nächsten Gesamtsitzung überlassen werden.

Auf Anfrage wurde festgestellt, daß sich M 14, die in Halle 5 Pfennig leuchtet ist als in Berlin, Leipzig und anderen Städten, nicht zum böhmischen Bereich eigne.

Ueber die Gewerbesteuererhöhung

für 1926 sprach Herr Dr. Verjmann. Bei den Beratungen über ein neues Gewerbesteuergesetz wurde an Stelle der Voraussetzungen auf willkürlicher Grundlage und mit ungleichmäßiger Behandlung der Steuerpflichtigen eine gleichmäßige Veranlagung gefordert. Das Gesetz über die Regelung der Gewerbesteuer vom 23. März 1926 hat nun die Veranlagung für 1926 und 1927 gebracht, also die Veranlagung für das abgelaufene und das laufende Steuerjahr. Für das abgelaufene Jahr kann die Veranlagung die Wirkung haben, daß der Steuerpflichtige Nachzahlungen machen muß, aber auch die, daß er zuviel gezahlte Beträge zurückverlangt erhält. Bei der gegenwärtig so schwierigen Wirtschaftslage werden die Nachzahlungen nicht eine kleine Hilfe empfinden. Allerdings können die Nachzahlungen einlöslich gefunden werden. Auf Grund des § 57 Abs. 3 der Verordnung für die vorläufige Regelung der Gewerbesteuer muß aber auf Antrag des Steuerpflichtigen eine Niederzahlung des Steuerbetrages stattfinden, wenn der für 1925 festgesetzte Steuerbetrag über 20 Prozent der geleisteten Vorauszahlungen beträgt. Von verschiedenen Seiten wird eine Befreiung dieses Betragens angelehrt, der der preussische Staatsrat bereits zugestimmt hat. Da nach steuerlich-rechtlichen und steuerlich-praktischen Gesichtspunkten die Behandlung der Frage der Aufhebung dieser Befreiung außer schwierig für die Kammer ist, hat sie doch die Interessen auch solcher Gewerbetreibender zu vertreten, die während des Steuerjahres Vorauszahlungen entrichtet haben, die der Veranlagung entsprechen; so wurde der Vorstoß des Referenten einstimmig angenommen.

von einer Stellungnahme für oder gegen die Aufhebung des § 57 Abs. 3 absehen. Sie verlangt aber, daß wenn der Referent in Fall kommen sollte, die daraus resultierenden Lebenshilfen lediglich zur Ermäßigung der Gewerbesteuer Verwendung finden dürfen, da doch die meisten Gemeinden einmüßig, auf die sie nicht gerechnet haben, für eine bereits abgelaufene Zeit begehren.

Der Magistrat der Stadt Halle hat erklärt, ohne weiteres in Verhandlungen wegen der Ermäßigung der Gewerbesteuer für 1926 einzutreten zu wollen, wenn der Referent gestrichen werden sollte.

In der anschließenden Aussprache wurde entgegen anderen Meinungen festgelegt, daß bei ordnungsmäßiger Einreichung der Steuerbelege

eine Schätzung durch die Behörde unzulässig ist. Nach Schluß der Versammlung fand eine nicht öffentliche Sitzung statt, in der u. a. die beschlossene Verlegung der Protokollabfertigung besprochen wurde.

Diebstähle.

Während der Abwesenheit der Ladenbesitzerin fand ein Unbekannter in einem Laden der Al. Ulrichstraße aus der offenen Kasse 100 Mark in Papier. Das Silber liegt der Dieb liegen. Auf dem Raubverbot gegenüber der Lage zu den drei Wegen wurde gestern vormittag ein großer Sanitätsdienst geleistet. Mehr als einige Wochen kann der Dieb nicht lösen, aber die Wegnahme eines solchen Delikts von der Straße bedeutet eine große Gefahr für Fußgänger und Fahrer.

Gestern kam in Halle ein Handwerksbursche angepöbel, der in der Herberge Quartier nahm. Bei der Kontrolle stellte sich heraus, daß er bei einem Unfall in Dymarschulen Kreis Eismenge, wo er vorübergehend zur Erhaltung einer Kette (Arbeitsbuch) arbeitete, verschiedene Kleidungsstücke mitgehen ließ. Er muß die gestohlenen Kleider auf dem Wege.

Straßenunfälle.

Ein Radfahrer fuhr gestern abend um 1/2 7 Uhr an der Ecke Kleinmännchen Platzes eine 68jährige Frau um. Die Frau brach einen Oberarm. Die Sanitätswagen brachte die Verunglückte nach dem Elisabethenkrankenhaus.

Wald durch wurde in der Wegbehebung Straße eine Frau von Raden geworfen. Sie trug Verletzungen am rechten Arm und an der rechten Hand davon.

Am Donnerstagnachmittag 1/2 6 Uhr fuhr an der Kreuzung König-Landwehr eine Straßenbahnwagen einem mit Sand beladenen Kraftfahrzeug mit erheblicher Geschwindigkeit in die Höhe, so daß das Führerwerk zur Seite geschleudert wurde und mit erheblichem Hinterhalt und beschädigtem Fahrzeug auf den Fahrbahn liegen blieb. Der Straßenbahnwagen wurde leicht beschädigt. Führer des Kraftfahrzeugs, der an den Händen die Verletzungen erlitt, kam ohne weitere Verletzungen zu Schaden. Der beschädigte Kraftwagen, der eine Verletzung der Straßenbahn von etwa 45 Minuten verursachte, wurde durch die herbeigerufenen Feuerwehre zur Seite geschleppt.

Turmblasen.

Wie uns der Co.-Ges. Vorberand mitteilt, werden in der Woche vom 16. bis 21. August folgende Chöre von den Hausmannstürmen gebildet:

Sonntag: Die Sach' ist dein, Herr Jesu Christ; Montag: Schönster Herr Jesu; Dienstag: Warum soll' ich mich denn grämen; Mittwoch: Das Jesu sein soll doch mein Trost; Donnerstag: Großer Gott, wir loben dich; Freitag: Aus' ihm mein Seel' den Herren; Sonnabend: Wenn' ich in der Höh'.

Imfischer Wetterdienst.

Raddebat mit dem Besichtigung des Hällischen Landesverkehrs (Bismarck).

Das am Donnerstag über Standimannien gelegene Hochdruckgebiet ist weiter nach Osten gezogen. Auf seiner Rückseite ist inwärtigen Aufklärung eingetreten. Eine neue Bewölkungszone tritt Freitag abend durch eine Regenfront ein, die von dem südlich von Island gelegenen Tiefdruckgebiet herkommt. Sie liegt zur Zeit über England und über Thüringen nur mit einem leichten Ausläufer berührt, so daß nach vorübergehender Bewölkungszone und leichten Regenfällen in den Berglagen zunächst wieder heiteres Wetter eintritt, und zumal sich von Südwesten ein Hochdruckgebiet nach Deutschland vorzieht.

Vorberlage: Neuwirbungsgebiet Bewölkungszone und leichte Regenfälle südlich des Thüringer Waldes im Laufe der Nacht. Am Sonnabend bewölkt bei allmählich zunehmender Besserung der Wetterlage.

KEIN SALAMAN DER SCHUH MEHR ÜBER M. 24⁰⁰



GESTEIGERTE NACHFRAGE UND ERHÖHTE PRODUKTION ERMÖGLICHEN DEN PREISABBAU DER SALAMANDER SCHUHE DARUM NUR NOCH 6 PREISE:
12⁵⁰ 14⁵⁰ 16⁵⁰ 18⁵⁰ 21⁰⁰ 24⁰⁰

SALAMANDER

Halle a. S., Leipziger Str. 100.



